

Auslandspraktikum Spanien

Nach Ankunft in Barcelona, Spanien, habe ich meine Wohnung ausfindig gemacht und bin dort eingezogen. Nach kurzer Eingewöhnungszeit habe ich mich auf die kommende Woche vorbereitet. Montag habe ich den ersten Tag in der Speakeasy Sprachschule nahe des Plaza Catalunya verbracht. Wir haben 2 verschiedene Lehrerinnen gehabt mit denen wir über Grammatikthemen gesprochen haben. In der Sprachschule habe ich insgesamt eine Woche verbracht. Hier haben wir uns nur auf Spanisch unterhalten, wodurch dies ein super Einstieg und eine gute Wiederholung für das bevorstehende Praktikum war. Im Laufe dieser

einem Nachmittag
Einblick in die Firma



Woche wurde mir an
nach der Schule ein
Cooltra Motos S.L.

gewährt, dessen Aufgabenbereich im Vermieten von Rollern liegt. Ab Freitag habe ich dann in dem Shop in der Via Laietana anfangen dürfen zu arbeiten. Unsere Öffnungszeiten sind von 09:00 bis 21:00. In diesem Zeitraum gibt es drei Arbeitszeiten: Zum Öffnen (09:00 – 18:00), zum Schließen (12:00 – 21:00) und zwischendurch (10:00 – 20:00). Jede Arbeitszeit ist mit verschiedenen Arbeitsabläufen verbunden: Bei Öffnung des Ladens müssen z.B. alle 50 ccm Roller einmal gestartet werden, damit diese schon einmal warm laufen und vor den Augen der

anspringen. Beim
Ladens sind
für Reservierung
treffen. Mit der
Arbeit
erstes wurde mir
bestehende
Kunden in das



Kunden direkt
Schließen des
Vorbereitungen
oder Touren zu
Metro bin ich zur
gekommen. Als
gezeigt, wie man
Verträge mit den
eigene System

Coolia 4.0 eingibt. Zuerst wird falls nötig ein neuer Kunde im System angelegt. Dann wird die Länge der Vermietung und woher man von cooltra weiß (reference) angegeben. Nach der Erstellung eines Vertrages wird anschließend eine Rechnung angelegt. Die Verträge von zurückkehrenden Kunden müssen im System geschlossen werden und danach als geschlossen gekennzeichnet werden. Nach einigen Verträgen, die auf diesem Wege ins System gebracht worden waren, hat man mir den Umgang mit Kunden beigebracht. Zuerst musste ich die Preise für die verschiedenen Zeiträume und unterschiedlichen

Extras verinnerlichen. Zusätzlich zu den Preisen musste ich mich mit den derzeit gültigen Richtlinien bzgl. der Fahrerlaubnis auseinandersetzen (Welche Fahrerlaubnis ist in Spanien gültig und ob der Kunde in der Lage ist, einen 125 cc Roller zu fahren darf). Dann folgte das Kundengespräch, in dem man den Kunden über alles Wichtige unterrichten muss. Kommt es im Laufe des Gesprächs zu der Entscheidung, einen Roller für eine gewisse Zeit zu mieten, wird dann über den Preis verhandelt. Es ist jedem Mitarbeiter gestattet, dem Kunden verschiedene Rabatte oder Nachlässe zu gewähren. Nach dem handschriftlichen Ausfüllen des Vertrages muss der Roller vorbereitet werden. Dazu gehört, dass der Roller eine gültige Versicherung hat, eine ITV (vergleichbar mit dem TÜV) und halbvoll getankt ist. Normalerweise werden diese Eigenschaften schon bei Öffnung des Ladens überprüft, um bei der Abwicklung eines Kunden Zeit zu sparen. Nach dem Erhalt des Geldes für den Vertrag wird der Roller gemeinsam mit dem Kunden auf Schäden untersucht und entsprechend vermerkt.



Nach Abschluss des Vertrages mit der Unterschrift des Kunden bekommt er eine Kopie des Vertrages und eine Einweisung in den Roller und auf besondere Merkmale der Stadt (Einbahnstraßensystem). Zu meinen weiteren Aufgaben gehört das Anwerben von neuen Kunden durch Verteilung von Informationen und Flyern auf den Straßen vor dem Laden. Hierbei ist besonders wichtig, dass man selbstbewusst genug ist, um auf Menschen in den Straßen zuzugehen und ein Gespräch zu entwickeln. In den Zeiten, in denen sich keine Kunden im oder

vor dem Laden befinden, müssen die Roller gewartet werden. Zudem habe ich dafür gesorgt, dass alle Roller im Laden sauber sind. Zwischenzeitlich mussten auch die Helme gereinigt und mit neuen Firmenaufklebern versehen werden. Manche Roller brauchten eine Untersuchung und mussten dafür an bestimmten Orten platziert werden. Im Laufe der Zeit habe ich auch in einem anderen Laden in Barcelona gearbeitet. Es gibt in Barcelona vier Läden. Einen Laden speziell für die Wartung der Roller und für die Langzeitvermietung und

einen Laden in Strandnähe. Der Laden, in dem ich auch noch eingesetzt wurde, heißt Sota Moralla. In Sota Moralla waren wir nur ein Team bestehend aus 3 Personen. Die Aufgaben dort waren dieselben wie in Laietana. Wobei man hier mehr Leuten zum



Mieten von Rollern anregen musste, da es sich bei diesem um einen sehr kleinen Laden handelt (siehe Foto). Des Weiteren musste ich an einigen Tagen Lieferungen von Rollern an verschiedene Orte durchführen. Das heißt, wenn Kunden Roller zu Ihren Hotels gebracht bekommen wollten, mussten wir die Verträge vorbereiten und mit Helmen und Dokumenten schließlich zu Ihnen bringen. Aufgrund meines Führerscheins war ich in der Lage, auch die 125er cc Roller zu fahren und war damit der einzige Praktikant, der die Lieferung ausführen durfte.

Insgesamt hat mir das Praktikum sehr gut gefallen. Das Team von Kollegen ist wirklich nett gewesen. Außerdem wurden meine Anforderungen an das Praktikum, Englisch und Spanisch im Beruf zu verbinden, vollkommen erfüllt. Die Arbeit an sich war sehr abwechslungsreich und hat Spaß gemacht. Das Leben allgemein war sehr schön, da die Menschen in Spanien freundlich und hilfsbereit sind. Ich habe sehr viele Erfahrungen aus dem Praktikum mitgenommen und ich bin glücklich, dass ich das Auslandspraktikum gewagt habe.

